

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Kultur, Kunst & Musik, Ausgabe: 13

Titel: Im Reich der Sinne - Riechen und Schmecken (25 S.)

Produktinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/kita.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>



Im Reich der Sinne - Riechen und Schmecken

Inhaltsverzeichnis

Wissensvermittlung - Einstein spezial

- Riechen und Schmecken

Seite

1-5

Märchentraue - Geschichte aus der Zauberlampe

- Schlaraffenland
- Rosenstock
- Der Sohn der Kräuterfrau

6-7

8-11

12-14

Spielmobil - Allerlei Spaß für Kids

- Apfeldieb
- Spürhund

15

16

Kreativwerkstatt - Ideenbörse für kleine Künstler

- Duftsäckchen
- Duftmemory
- Geschmacksmemory

17

18-19

20

Experimentieren - Gemeinsam auf Entdeckungsreise

- Schmecken ohne zu riechen

21-22

Kochen - Genüsse für kleine Feinschmecker

- Gummi-Leckereien

23-24



Riechen und Schmecken

Ziel: Anspruch: Anzahl der Kinder: Alter der Kinder: Räumliche Voraussetzungen: Materialien: Kosten: Vorbereitungszeit: Durchführungszeit:	<ul style="list-style-type: none"> • Ansprechen der Neugierde und des Wissensdrangs • Entwicklung des Wortschatzes und der sprachlichen Fähigkeiten • Entwicklung von kognitiven Fähigkeiten wie logischem Denken und Merkfähigkeit • Erkennen von Zusammenhängen der menschlichen Wahrnehmungsorgane • hoch • ab 4 Kindern • ab 5 Jahren • Stuhlkreis oder Kuschelecke • Duftsäckchen, Duftlampen, Räucherwerk, Duftkräuter • 3,- Euro • ca. 10 Minuten • ca. 30 Minuten
---	---

Die Wissensvermittlung wird nach **Geschmacks-** und **Geruchssinn** getrennt.

Die Erzieherin informiert sich im Vorfeld gut über die Sinnesorgane und ihre Funktionen. Sie bereitet das Material so auf, dass sie den Kindern das enthaltene **Sachwissen** in Form von Erzählungen vermitteln kann.

Die Erzieherin bereitet den Raum vor, indem sie einen Stuhlkreis aufstellt oder einen Kreis mit Kissen auslegt. In der Mitte des Kreises wird das **Anschauungsmaterial** ausgelegt.

Die Kinder bekommen einige Minuten Zeit um sich das Anschauungsmaterial in der Kreismitte zu betrachten und ganzheitlich wahrzunehmen (z.B. fühlen, riechen). Danach nimmt jedes Kind einen Platz im Kreis ein.

Die Erzieherin führt mit den Kindern ein **Gespräch** und ergänzt ihr bereits vorhandenes Wissen. Sie stellt den Kindern zu Beginn folgende **Fragen**:

- *Was können wir riechen/schmecken?*
- *Womit können wir riechen/schmecken?*
- *Wie funktioniert das?*

Wissensergänzende Informationen

Das Feinstoffliche im Natürlichen können wir mit dem **Geruchssinn** wahrnehmen, allerdings nur dann, wenn es sich luftartig verbreitet. Die Rose offenbart sich z.B. in ihrem Duft in ihrer feinsten Stofflichkeit. Über den Geruchssinn kommt der Mensch dem Stoff in seinem äußeren Wesen am nächsten. Während dieser Sinn bei Tieren zum Teil extrem ausge-



Im Reich der Sinne - Riechen und Schmecken

Wissensvermittlung - Einstein spezial

bildet ist, ist er beim Menschen eher unterentwickelt. Es gibt Augen- und Ohrenmenschen, aber keine Riechmenschen. Der Geruch wird immer beurteilt, er wird als angenehm oder unangenehm eingestuft. Über den Geruchssinn machen Kinder erste Erfahrungen über die Qualität von Sympathischem und Unsympathischem. Im Sprachgebrauch heißt es: Ich kann ihn nicht riechen. Das stinkt mir.

Beim Einatmen kommt Luft in deine Nase. Diese Luft bringt Gerüche mit. Unzählige **Riechzellen** in deiner Nase melden ans Gehirn, ob etwas stinkt oder duftet. Hundekacke riecht anders als Cola. Bananen und Äpfel müssen wir nicht sehen um sie auseinander halten zu können - unsere Nase erkennt den Unterschied. **Zehntausend verschiedene Gerüche** kann der Mensch auseinander halten. Hundenasen erschnüffeln sogar eine Million Düfte.

Doch wie funktioniert das mit dem Riechen? Die unsichtbaren Geruchsstoffe sind in der Luft gelöst und werden über **Nerven** in der Nase aufgenommen. **Zehn Millionen** ganz winzige Nervenenden sitzen in der Nasenschleimhaut und leiten jeden Duft ans Gehirn weiter. Jede Riechzelle hat eine Vorliebe für einen ganz bestimmten Geruch, z.B. faule Eier, Schokolade, frische Rosen ... Und so eine Riechzelle ist faul - sie „arbeitet“ nur dann, wenn ihr Lieblingsduft zu ihr vordringt; sonst ruht sie sich aus.

Mit dem Geruch ist ein zweiter Sinn ganz eng verbunden: der **Geschmacksinn**. Wenn man Schnupfen hat, schmeckt das Essen auf einmal nach gar nichts mehr. Das liegt daran, dass der Pizza- oder Nudelduft fehlt.

Dass **Geruchs-** und **Geschmacksinn** zusammenarbeiten, merkt man auch bei einem frisch gebackenen Kuchen. Da läuft einem allein beim Riechen das Wasser im Munde zusammen. Die Riechzellen melden an das Gehirn: „Hier gibt es Kuchen!“ Und das Gehirn meldet dem Mund: „Gleich gibt’s was zu essen, mach dich bereit!“

Doch Gerüche haben noch viel mehr Einfluss auf unseren Körper. Sie steuern unsere **Gefühle**. Der Duft von Lavendel, Kamille oder Zitrone beruhigt und entspannt. Wenn man wach sein will und aktiv, sollte man an Rosen, Pfefferminze oder Nelken schnuppern. Manche Geschäfte versuchen sogar Kunden durch den guten Geruch im Raum zum Kauf zu überreden. Denn Wissenschaftler haben herausgefunden, dass bestimmte Duftzusammensetzungen dazu verleiten, mehr Geld auszugeben als man eigentlich wollte.

Gerüche können sogar **Liebesboten** sein. Man vermutet, dass sich Frauen und Männer oft deshalb ineinander verlieben, weil ihre Nasen sich gegenseitig mögen. Andere Menschen hingegen können wir nicht riechen und mögen sie dann auch nicht. Da nützt dann auch das beste Parfüm nichts.

Wen der **Schnupfen** zur kalten Jahreszeit plagt, der ist wirklich arm dran. Leuchtend rot und dick geschwollen ist die Nase! Richtig lästig ist so eine Erkältung mit Schnupfen. Meistens sind so genannte Viren schuld an so einem Erkältungsschnupfen. **Viren** sind mikroskopisch kleine Wesen, die uns große Lebewesen von Zeit zu Zeit befallen können. Deshalb nennen wir sie auch **Krankheitserreger**. Millionen dieser Mini-Krankheitserreger setzen sich in unsere Nase und Nasennebenhöhlen. Und dort zwicken sie unsere empfindlichen **Schleimhäute**. Irgendwann wird es den Schleimhäuten zu viel und sie schwellen dick an. Doch lange lässt sich unsere Nasenschleimhaut das nicht gefallen. Angriff ist die beste



Verteidigung. Deshalb versucht sie, die Krankheitserreger mit allen Mitteln wieder loszuwerden und dazu produziert sie jede Menge Flüssigkeit - den Schnupfen. Die Nase will sich sozusagen wieder befreien, also spült sie die lästigen Krankheitserreger einfach raus. Schnupfen ist also eigentlich eine ganz vernünftige Einrichtung unseres Körpers.

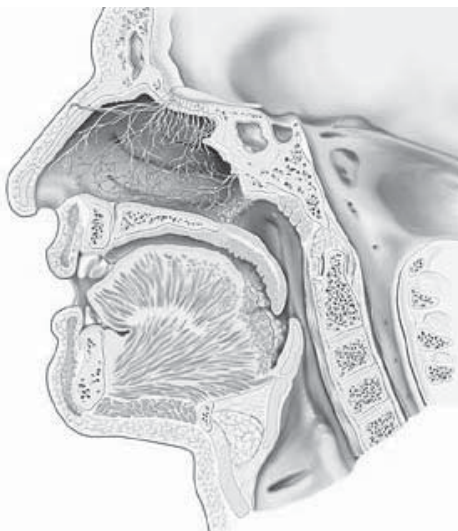
Nur manchmal kommen noch **Husten** und **Halsschmerzen** dazu. Und damit wird unser Körper oft so schnell allein nicht fertig. Und dann heißt es: Schnell zum Arzt! Dort bekommt der Körper durch Nasentropfen, Hustensaft und Halspastillen Unterstützung im Kampf gegen die feindlichen Viren, die uns Winter für Winter so hinterhältig heimsuchen!

Nase - Wie funktioniert das Riechen?

Ob Rosen, Kaffee, Schweiß oder Hundehaufen - täglich steigt uns ein Gewirr an Gerüchen in die Nase. Aber warum können wir überhaupt riechen?

Die Nase kann groß oder klein sein, gerade oder schief, schmal oder breit, knubbelig, hakenförmig oder stupsnasig. Und rein äußerlich besteht sie nur aus einem „**Flügel**“, einer **knorpeligen Wand** und zwei „**schwarzen Löchern**“. Als hervorstechendes Merkmal steht sie unübersehbar im Mittelpunkt des Gesichts. Doch egal, wie sie äußerlich gebaut ist: Ihr Innenleben ist bei allen Menschen gleich.

So sieht eine Nase von innen aus:



Zwei Tore zur Welt der Gerüche:

Zutritt zum Inneren verschaffen sich sämtliche Gerüche - winzige Teilchen, die alles Duftende verströmen - durch die beiden stets geöffneten „Tore“ der Nase. Mehr oder weniger lange und kräftige Haare kontrollieren im Eingangsbereich die eingeatmete Luft. Als Sperre stellen sie sich Fremdkörpern in den Weg. Gefiltert gelangen die Düfte anschließend in die so genannte Nasenhöhle. Wie eine Mauer trennt eine Scheidewand diesen Hohlraum in eine rechte und eine linke Hälfte.